

# Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten Beiblattes 1,50 M.

Zeitung für Charandt, Geifersdorf, Klein- u. Großöllsa,

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf. Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Gofmannsdorf, Lübau, Vorlas, Spechtritz etc.  
Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 101. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Donnerstag, den 28. August 1913. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 26. Jahrgang.

## Kornblumentag.

Um am Kornblumentage — Sonntag, den 31. dieses Monats — unserer Stadtgemeinde ein Festgewand zu geben, wird gebeten, die Fenster der Wohnungen, die Schaufenster der Läden etc. an diesem Tage mit Kornblumen oder Kornblumenranken zu schmücken.

Bestellungen hierfür nehmen Frau vert. Pfothenauer, Herr Drogist Köber und Herr Kaufmann Eisler bis Freitag, den 29. August mittags 12 Uhr entgegen.

Auch um Flaggenschmuck der Häuser wird gebeten.

R a b e n a u, den 25. August 1913.

Der Ortsauschuss für den Kornblumentag.

## Bekanntmachung.

Entsprechend den Bestimmungen in §§ 9 fgd. der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 31. Juli 1912 zur Ausführung der Maß- und Gewichtsordnung für das Deutsche Reich vom 30. Mai 1908, wird

in Rabenau, den 29. August Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, den 1. September, und den 2. September Vormittags von 8 bis 10 Uhr,

eine Nachscheidung der von den hiesigen Gewerbetreibenden u. Landwirten im öffentlichen Verkehr benutzten Maße, Gewichte, Wagen und Messwerkzeuge stattfinden.

Die Nachscheidung wird im Rathaus, 1 Treppe (Wohlfahrtszimmer), vorgenommen.

Jeder, der eichpflichtige Längenmaße, Flüssigkeitsmaße, Messwerkzeuge für Flüssigkeiten, Hohlmaße und Messwerkzeuge für trockene Gegenstände, Gewichte und Wagen im öffentlichen Verkehr verwendet, hat sie in der Zeit, die für die Nachscheidung am Orte festgesetzt ist, an der Amtsstelle dem Eichbeamten zur Prüfung vorzulegen.

Handmaße von mehr als 2 Meter Länge u. Präzisionsmessgeräte sind zum Zwecke der Nachscheidung bei dem Haupt Eichamt vorzulegen.

Die Messgeräte sind zur Nachscheidung gehörig hergerichtet und in reinlichem Zustande vorzulegen. Andernfalls ist der Eichbeamte befugt, sie zurückzuweisen.

Zur Nachscheidung der Messgeräte, die am Gebrauchsort in nicht oder nur schwer lösbarer Weise befestigt sind, oder deren Herbeischaffung zur Nachscheidungswelle wegen ihrer Größe und sonstigen Beschaffenheit mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist, hat sich der Eichbeamte an Ort und Stelle zu begeben. Die Besitzer solcher Messgeräte haben sie aber bei Beginn der Nachscheidung dem Eichbeamten anzumelden, der die Zeit bestimmt, wann die Nachscheidung stattfinden soll. Insbesondere wird auf folgendes hingewiesen:

- 1.) Die Nachscheidung wird von zwei Eichbeamten gleichzeitig ausgeführt, deshalb ist hauptsächlich erforderlich, daß die Nachscheidungsinteressenten pünktlich im Nachscheidungsorte erscheinen, so daß das Nachscheidungsgeschäft keine Verzögerung erleidet und zur Befichtigung etwa vorhandener besetzter Messgeräte genügend Zeit verbleibt.
- 2.) Messwerkzeuge (sogen. Petroleummäße) sind, wenn nicht angeleitet, im Nachscheidungsorte vorzulegen.
- 3.) die Vorlegung der Wagebalken hat mit den Wagebalken zu geschehen.
- 4.) Wagen und Gewichte aus Brennerereien sind ebenfalls bereit zu halten.
- 5.) die vorzulegenden Messgeräte müssen sich in reinlichem Zustande befinden und
- 6.) die entstehenden Nachscheidungsgebühren sind sofort bei der Nachscheidung zu entrichten.

Messgeräte, denen bei der Nachscheidung der Stempel und das Jahreszeichen entzogen worden sind, dürfen im öffentlichen Verkehr nicht weiter verwendet werden. Zuwiderhandlungen sind mit den in § 22 der Maß- und Gewichtsverordnung vom 30. Mai 1908 angegebenen Strafen bedroht.

R a b e n a u, den 19. August 1913.

## Der Bürgermeister.

### Aus Nah und Fern.

Rabenau, den 27. August 1913.

Im Reichsgericht werden gegenwärtig die Fragebogen für die Erhebung der einmaligen Wehrabgabe ausgearbeitet. — Die evangelische Sammlung für die Nationalkassende zum Kaiserjubiläum ist jetzt auf 3441 170 M. angewachsen.

Das elektrische Werk zu Deuben hatte sich der hiesige Gewerbeverein als Ziel seiner Wanderung für diesen Monat aufzusehen, wozu sich im Sächs. Volk gegen 30 Per-

sonen zusammenschloß. Beim Eintritt in den Bereich des Werkes wurde vom Herrn Dr. Friedrich der Verein in freundlicher Weise begrüßt, den er um so lieber willkommen hieß, da schon seit so vielen Jahren zwischen dem Werke und der Stadt Rabenau die besten Beziehungen bestanden. Unter seiner lehrreichen Führung erhielt man Einblick in die wunderbare Einrichtung und großartige Leistung dieser Zentrale, der schon jetzt gegen 40 Kraftmaschinen angeschlossen sind. Der innere Ausbau des Werkes habe jedoch mit der Ausdehnung des Netzes nicht gleichen Schritt halten können, deshalb sei jetzt schon ersichtlich, daß eine große Umwandlung, eine Neugestaltung hier vorgehe, besonders in Rücksicht darauf, daß bei der jetzigen Anlage sowohl für das Werk selbst als auch für das Personal große Gefahren beständen. Nach zwei Jahren möge der Verein seinen Besuch wiederholen, um das Werk in seiner herrlichen Vollendung sich anzusehen. Dem Herrn Dr. Friedrich sei auch an dieser Stelle für seine außerordentlichen Bemühungen vielmals gedankt.

Am Dienstag den 26. August jährten sich 100 Jahre, daß Theodor Körner, der begeisterte Dichter und Freiheitskämpfer bei Gadebusch fiel. Lebhafter denn je werden gerade in diesem Jahre die Erinnerungen wieder wach, die Erinnerungen an die gewaltigen Kämpfe um die Freiheit vor 100 Jahren. Eine Hochflut von Werken in Wort und Bild sucht heute die Erinnerung an seine ruhmvolle Zeit wachzuhalten. Auch in unserem Städtchen hat man sich auf diese Zeit besonnen, indem der Stenographenverein „Gabelsberger“ zu einer Körner-Feier am Dienstag abend eingeladen hatte, die besser besucht sein konnte. Die Festrede des Herrn Lehrer Naumann, die bei Körners Leben und Sterben verweilt, bot ein anziehendes Lebensbild und verlebte die Gedanken der Erscheinungen in Mißschwingung für die jugendliche Heldengestalt, die sich die Unsterblichkeit errang. Naturgemäß kam der Dichter selbst in seinen schönsten und bekanntesten Dichtungen, die von der Vereinigung ehemaliger Chorsänger unter Leitung des Herrn Kantor Lange gesungen bzw. von Mitgliedern des Stenographenvereins (Damen und Herren) deklamiert wurden, zu Worte. Die Musikvorträge der Herren Lehrer Biedloff (Klavier) und P. Veitel (Cello) sowie der Sinfonie „Der Bitter aus Bremen“ fanden freudigsten Beifall der Festteilnehmer. Erst in vorgerückter Stunde trennte man sich unter dem Eindruck dieser schönen Feier, in der Körners Geist zu neuem herrlichen Leben erwachte.

Der allgemeine Festtag rückt immer näher, doch gibt es für die Veranstalter und Helfer noch viel Arbeit zu tun. Zweck des Kornblumentages ist es bekanntlich nicht, sämtlichen Veteranen oder auch nur den bedürftigen unter ihnen einen Ehrensold zu geben. Denn es ist Pflicht jedes Deutschen, seinem Vaterland mit der Waffe zu dienen, sofern er dazu befähigt ist, und sein Vaterland zu schützen. Die Erfüllung dieser Pflicht kann nicht mit einem allgemeinen Ehrensold verbunden sein. Wohl aber erscheint es recht und billig, bedürftigen Veteranen, auch wenn sie erst später aus anderen Gründen ganz oder teilweise erwerbsunfähig wurden, Beihilfen zur Lebensführung zu geben. Voraussetzung für diese Unterstützung aus den Ergebnissen des sächsischen Kornblumentages soll nur die deutsche Staatsangehörigkeit, Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte und Unbescholtenheit des Veteranen sein. In diesem Sinne wird wohl jeder gern nach seinen Kräften zum guten Gelingen des Festes, das ein Volksfest sein soll, beitragen.

Dei Sa. Auch in unserem Orte soll Sonntag den 31. August ein Kornblumentag abgehalten werden. Schon seit Wochen ist der zu diesem Zwecke zusammengestellte Ortsauschuss tätig, um das Programm für dieses Fest, das ein wahres Orts- und Volksfest werden soll, aufzustellen. Nachmittags 3 Uhr wird sich ein Festzug, der sich aus Musikchor, Trommler- und Pfeifzug, Festwagen und den Ortsvereinen zusammensetzt, vom Gasthof Kleinölsa durch den Ort bis zum Gasthof Großöllsa bewegen. Hier fadet im Garten von 4 Uhr ab ein Festkonzert statt, welches aus instrumentalen, gesanglichen und turnerischen Darbietungen besteht. Auch für sonstige Unterhaltung ist hinreichend gesorgt. Abends werden sich die Festteilnehmer zu einem öffentlichen Ball vereinigen. Hoffen und wünschen wir, daß sich diese Veranstaltungen wegen ihres edlen Zweckes eines recht zahlreichen Besuches und günstigen Wetters erfreuen mögen.

Drei 16jährige Sittlichkeitsattentäter, bisher unbescholtene Dienstknechte, hatten sich vor dem Jugendgerichtshof der 6. Strafkammer in Dresden zu verantworten. Alle drei in Haft befindliche haben zuletzt in Grumbach bei GutsMuths geübt. Am 13. Juli d. J. haben sich die Burschen in Grumbach mit Gewalt gegen ein Dienstmädchen vergangen. Unter Annahme milderer Umstände erkannte das Gericht auf 2 Monate resp. je 6 Wochen Gefängnis.

Unter sehr starker Beteiligung der Vereine des Mittel-

bergturnfest statt. Aus allen Teilen des großen Gauces hatten sich gegen 250 Welt-Turner zusammengefunden, um im friedlichen Wettkampf in 2 Altersgruppen sich Vorarbeiten zu holen. Das Welt-Turnen der Volkspolizei im Alter von 18—35 Jahren bestand in einem vollständigen Dreikampf und zwar Stabhochspringen 1,80—2,80 Meter, Steinstoßen 15 kg. 4—7 Meter und 100 Meter-Lauf 11 $\frac{1}{2}$ —14 $\frac{1}{2}$  Sekunden. Die Wettkämpfe dauerten den ganzen Nachmittag über und erst ziemlich spät konnte daher die Siegerverkündigung nach einer markigen Ansprache des Gauverretters Direktor Mühl-Briednitz durch Gauturnwart Stabe-Dresden vorgenommen und insgesamt 80 Siegern der schlichte Ehrentanz überreicht werden.

In der Hauptversammlung des Mitteldeutschen Schützenbundes, die in Leipzig stattfand, bewarben sich Chemnitz und Berlin um das Bundeschießen im Jahre 1914. Nach lebhafter Debatte beschloß die Versammlung, das 27. Mitteldeutsche Bundeschießen im nächsten Jahr in Chemnitz abzuhalten. In den Reden der Chemnitzer Schützenbrüder wird dieser Beschluß sicherlich mit lebhafter Freude aufgenommen werden.

Vor kurzer Zeit wurde in der Dschager Kassenkassette das Fehlen von 6 Karabinerschüsseln bemerkt. Da eine Spionage in Anbetracht der Tatsache, daß die Konstruktion der Schüsseln kaum ein Geheimnis bietet, nicht anzunehmen war, vermutete man schließlich einen Nachkauf. Die Recherchen führten zuletzt auf die Spur des seit kurzem fahnenflüchtigen Mannes Voligt von der 2. Eskadron des Dschager Regiments. Inwiefern dieser Verdacht gerechtfertigt erscheint, wird wohl kaum ermittelt werden können, denn der fahnenflüchtige ist als Leiche in das Garnisonlazarett zu Leipzig eingeliefert worden.

88 Bewerber haben sich für den Posten eines Bürgermeisters von Hohnein gemeldet, obwohl das Anfangsgehalt nur 2000 Mark beträgt. Der bisherige Bürgermeister Böttcher geht nach Oberplanitz bei Jwitzau.

Der Prokurist Steeg von der Düsseldorf-Filiale des A. Schaaffhausenschen Bankvereins, der nach Unterschlagung in Höhe von 239 000 M. aus Köln geflüchtet war, wurde in Donaueschingen verhaftet.

Der Ortspolizist in Rahnitz hat einen gefährlichen Vogelsteller auf frischer Tat ertappt, als er an der Rahnitzer Windmühle an einem Graben Leimruten auslegte. Bei dem Festgenommenen, der aus Dresden stammt, fand man einen Kuchel mit noch einem Paal Leimruten und Leimwannefäden zum Aufbewahren der gefangenen Vögel. Einen Hähling hatte er bereits gefangen; diesem wurde sofort die Freiheit wieder gegeben.

Nach einer Mitteilung der „St. Petersburger Börsenzeitung“ gehen die russischen, schwedischen und finnischen Holzexporteure mit dem Plan um, sich zu einer Vereinigung zusammenzuschließen, um die Preise auf dem Weltmarkt regeln zu können. Die Rolle des Vermittlers bei den Unterhandlungen hat die Russische Exportkammer auf sich genommen.

In einem gynäkologischen Institut in Philadelphia sind zwei Ärzte und zwei Wärterinnen verhaftet worden unter dem Verdacht, gewerbdsmäßig Engelmaher betrieben zu haben. Diese vier Personen sollen in den letzten Jahren an tausend Kinder ermordet haben. — Aus der Kantine des englischen Kriegsschiffes „Herkules“, das im Hafen von Vorkland liegt, verschwand ein ganzer Geldschrank, der dann zertrümmert in einem andern Teile des Schiffes aufgefunden wurde. Gestohlen wurden dabei 1800 Mark. Die Untersuchung ist bis jetzt ergebnislos verlaufen. Wie die Spitzbuben unbemerkt den Geldschrank von einem Deck zum andern schaffen konnten, ist rätselhaft.

Wie die „Daily Mail“ aus Bukarest berichtet, haben sich die Großmächte mit der Kandidatur des Prinzen von Wied, eines Neffen der rumänischen Königin, für den albanischen Thron einverstanden erklärt. Prinz von Wied ist 1872 geboren, protestantischer Konfession und seit 1898 mit der Prinzessin Pauline von Württemberg verheiratet. Bei dem guten Einvernehmen zwischen Albanien, Mazedonien und Rumänien erhofft man von seiner Verwandtschaft mit dem rumänischen Königshause bedeutende Vorteile. Als Fürst von Albanien würde er ein Land von etwa 840 000 Einwohner zu regieren haben.

Vorsorge verhilft Nachsorge. Es sei schon jetzt an den frühzeitigen Bezug für die Herbstbestellung erinnert, um bei dem Mengenumfang, den der Thomasmehlverbrauch angenommen hat, die später so oft unangenehm empfundenen Lieferungsverzögerungen zu vermeiden. Um sich eine Vorstellung von den 44 Millionen Ztr. Thomasmehl zu machen, welche jährlich von der deutschen Landwirtschaft bezogen werden, sei mitgeteilt, daß dieses Quantum einen 200 Meter hohen und entsprechend breiten und tiefen See füllen würde, in dem bequem das 142 Meter hohe Straßburger Münster Platz finden könnte.





**Kleine Notizen.** — Eine Briesnitzer Arbeiterfrau stellte den Kinderwagen mit ihrem 7/8 Jahre alten Mädchen an den Tisch und ging auf die Straße. Das Kind richtete sich auf und fiel gegen einen auf dem Tisch stehenden brennenden Spirituslocher. Es erlag den schweren Brandwunden. Die Staatsanwaltschaft leitete eine Untersuchung ein. — Im Schuppen des Gutbesizers Jil in Hohentanne brach Feuer aus, als sich der Besitzer bei Gutarbeiten auf dem Felde befand. Der Brand ergriff bald darauf die Scheune und später auch das Wohngebäude. Nur ein neuerrichtetes Seitengebäude konnte gerettet werden. Es sind viele Gutarvorräte vernichtet worden. Als die Feuerwehr an der Brandstätte eintraf, stürzte ein Pferd des Spritzenwagens vom Blüschlage getroffen tot nieder. — Beim Schießen des Militärvereins in Klingenthal wurde der 32 Jahre alte Arbeiter Schlett, als er aus der Anzeiger-Deckung heraustrat, durch einen Schuß in die Wirbelsäule getötet. Er hinterläßt Witwe und drei Kinder. — Obwohl seine am 5. Mai 1898 geschlossene Ehe noch bestand, heiratete der am 29. September 1869 in Langenschurtdorf geborene, mehrfach vorbestrafte und von seiner Ehefrau getrennt lebende Färbereiarbeiter Heinrich Paul Buschmann in Chemnitz am 22. Oktober 1910 noch einmal. Er wurde deshalb unter Annahme mildernder Umstände mit 8 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust in Strafe genommen.

Größere, schöne  
**Wohnung**  
im Parterre zu vermieten, von Neujahr ab  
beziehb. Baumstr. A. Wünschmann.  
**Möbliertes  
Zimmer**

mit oder ohne Pension per 1. Oktbr. a. e.  
von jungem Kaufmann gesucht. Off. mit  
Preis u. R. W. in die Exp. d. S. Bl. erb.  
**Stuhlfabriken!**

Tüchtiger jung, Wertführer, mit  
den feinsten Arbeiten vertraut, firm  
im Zeichnen u. Kalkulieren, sucht sich  
zum 1. 10. 13 zu verändern. Off. u. J. B. an  
die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Stuhlpolierer**  
sofort für dauernd in neue Fabrik gesucht.  
P. Böhme, Reuhäusen.

Einen tüchtigen  
**Stuhlbauer**  
als Holzaufzeichner sucht  
Anton Künstler, Grossölsa.

Einige tüchtige  
**Stuhlbauer**  
sofort gesucht. F. Schmidt & Co.  
Junge Eheleute suchen

**Wohnung**  
Offerten mit Preisangabe unter „E C“  
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Garderobeleisten,  
Schirmhalter und  
Kleiderbügel**  
empfiehlt Fritz Pfothenhauer.

**Wasche  
mit  
Henkel's  
Bleich-Soda.**

**Brause-Limonade-Bonbons**  
mit verschiedenem Geschmack.  
R. Selbmann, Hauptstraße 49.

**Karten**  
für jede Gelegenheit, wie:  
Geburtstag, Hochzeit und  
Silberhochzeit, Anzug,  
Trauer etc., ferner präch-  
tvolle Ansichten von Rabe-  
nan und Umgeb., moderne,  
farbige Künstlerkarten u.  
reizende Chromos hält in  
großer Auswahl vorrätig  
Buchdruckerei Joh. Fied.

puddingpulver, Rote Grütze,  
Vanille-Saucen als Nachspeise  
empfiehlt Fritz Pfothenhauer.

**Dresden.** In den letzten Tagen hatte man wiederholt Raubvögel den 120 Meter hohen Ratbausturm umfliegen sehen. Nun entdeckte man in der Krone, die das Standbild des goldenen Mannes trägt, ein Nest, in dem die Raubvogelmutter brütet, während das Männchen die Umgebung Dresdens nach Beute abflucht. Um welche Raubvögel es sich handelt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Der Stadtkommandant von Dresden Generalleutnant von Schlegden läßt sich am 1. Oktober d. S. pensionieren. An seiner Stelle soll Generalleutnant von Lindemann Stadtkommandant werden.

Wie amtlich bekannt gegeben wird, ist dem bekannten langjährigen Mitarbeiter des Grafen Zeppelin Dr. Hugo E. Kener der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden. Dr. Kener ist jetzt Direktor der Delag in Friedrichshafen.

Im Steinkohlenbergwerk „Kaiserin Augusta-Schacht“ wurden die beiden Bergleute Bruno Karl Claus aus Stollberg und Max Gustav Schindler aus Hoheneck erstickt aufgefunden. Sie waren mit dem Abbäumen einer mit giftigen Gasen gefüllten Verbindungstraße beschäftigt und wurden von dem chemischen Fabrikanten von Droschmann und Co. in Freiberg brach Feuer aus, das rasch um sich griff und das Maschinenhaus und einen Kohlenkammer vernichtete. Das Fabrikgebäude selbst konnte nur mit Mühe gerettet werden. — Den Tod auf den Schienen fand in

Oberneukirch der Tischler Arnold. Er wollte nachts an einem Bahnübergang die Gleise überschreiten, wurde von einem Zuge erfasst und sofort getötet. — In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Blomberg bei Detmold fand ein zwanzigjähriger Bauernsohn eine verschlossene Blechbüchse. Er nahm sie mit nach Hause, und versuchte dort, sie zu öffnen. Hierbei explodierte die Büchse. Dem jungen Manne wurden zwei Finger der linken Hand und fast die ganze linke Gesichtshälfte mit dem Auge weggerissen.

In der Getreideabteilung der Petersburger Kommerzbank sind Unterschlagungen in Höhe von 5 Millionen Mark entdeckt worden.

Große Erregung ruft in Rom die Auffindung der blutüberströmten Leiche einer Nonne hervor, die später als die Schwester Eulalia von den Salvatorianerinnen rekonstruiert wurde. Die Leiche lag vor einer Fabrik in der Via Savona und war so unkenntlich, daß es der Polizei erst nach vieler Mühe gelang, die Person der Ermordeten festzustellen. Es handelt sich um eine in Jittau geborene Marie Benzel, die längere Zeit in Wien als Dienstmädchen arbeitete und dann in den Orden eintrat. Die Ermordete war wegen ihrer starken Hysterie das Schmerzenskind des Ordens und hat möglicherweise Selbstmord begangen. Doch ist ein Verbrechen nicht ausgeschlossen.

## Tanz-Unterricht.

Mittwoch, den 3. September abends 8 Uhr  
:: beginnt ein neuer Unterrichts-Kursus für alle ::  
**Rund- und Karree-Tänze**  
im **Gasthof Kleinölsa.** (Honorar mit Ball 13 Mark). Werte An-  
meldungen am ersten Unterrichts-Abend im Saal erbeten.  
Um gütigen Zuspruch bittet  
hochachtungsvoll  
**E. Pöthig, atad. geb. Tanzlehrer.**

Ich habe vorrätig und offeriere zu den billigsten Tagespreisen:  
**Trockenschnitzel,  
Sperberschnitzel, helle, unverbrannte Ware,  
56-60% Baumwollsaat- und  
Erdnusskuchenmehl, Fabrikat: Hirschberg,  
Hamburg.  
la. Biertreber, anerk. beste Marke 'Bullbrand',  
Biertrebermelasse, garant. rein, stets frisch,  
prima Roggen- und Weizenkleie,  
Laplata- und Cinquantinmais,  
auch gerissen, usw. usw.**

Ich bin Käufer von jedem Quantum alten und neuen Hafers.  
Telephon:  
Dauben 262. **E. Kästner, Hainsberg Sa.**

Von Freitag, den 29. August ab, stelle ich wieder einen großen Transport  
**vorzügl. Milchkuhe**  
hochtragend und frischmelkend, zu bekannt soliden Preisen bei mir zum Verkauf.  
**Hainsberg.** Amt Dauben Nr. 96. **Emil Kästner.**



**Poetzsch  
Korn-Kaffee**  
schmeckt  
doch am besten!



*Lokumlich und wohlschmeckend.*

**Privat-Tanzunterricht** Halberstädter Brühwürstchen  
für alle Rund- und Karree-Tänze erteilt bei Ernst Hauk.  
jederzeit **Ernst Pöthig,** Tanzlehrer.  
Walzer, Rheinländer 3 Mk., Contre,  
Lanzier 5 Mark. Werte Anmeldungen  
nur Deuben, Wehrstrasse 9.  
empfiehlt **Fritz Pfothenhauer.**

**Feinsten Emmenthaler,  
hochf. Limburger**  
empfiehlt **Ernst Hauk.**  
**Asbest-Kochsteller,**  
Schneeschläger, sowie andere Küchen-  
geräte empfiehlt  
**Fritz Pfothenhauer.**

**Für die Reise**  
**Erfrischungs-Bonbons**  
**Erfrischungs-Waffeln**  
R. Selbmann, Hauptstraße 49.  
Redaktion, Druck und Verlag von Johann Fied, Rabenan.

Tüchtigen  
**Maschinenarbeiter**  
sowie mehrere **Stuhlbauer** suchen  
sofort **Müller & Comp.**

**Gewichte** aus Messing  
und Eisen,  
**Tafel- und Dezimalwagen**  
empfiehlt billigst **Herm. Eisler.**

**Billige Holzschuhe  
und Pantoffel**  
unter dem Einkaufs-Preis gibt ab  
**Ernst Hauk.**

**Trau-Ringe**  
die modernsten u.  
praktisch. Formen  
(fingelos) empfiehlt **Kern, Hauptstr.**

**Beispiellos billig!!**  
verkaufe ich wegen vorgerückter Saison  
meine **Confektion.**  
Mädchen-Paletots . . von 3 Mk. an.  
Damen-Mäntel . . . von 6 Mk. an.  
Kinder-Anzüge . . . von 3 Mk. an.  
Burschen-Anzüge . . von 12 Mk. an.  
Herren-Anzüge . . . von 20 Mk. an.  
**Martha Presser, Rabenan.**

**Reise-Schokolade**  
in grosser Auswahl  
R. Selbmann, Hauptstrasse.

**Knorr's u. Maggi's Suppen  
und Bouillon-Würfel** bei  
**Fritz Pfothenhauer.**

ff. Schweineschmalz  
empfiehlt **Ernst Hauk.**

**Volksbad  
Cossmannsdorf.**  
Elektrische Licht- und Dampfbäder.  
:: Medizinische Bäder aller Art. ::  
Wannenbad 30 Pf. Brausebad 10 Pf.  
Steinkohlen u. Steinkohlenbriketts  
der Freiherrlich v. Burgker Werke,  
beste Ossegger- u. Mariascheiner  
Braunkohlen, Salon- u. Nussbriketts  
Coks u. Anthracit empfiehlt  
**Karl Wünschmann.**

**Bestecke**  
**Hochzeits- u.  
Gelegenheits-  
Geschenke**  
in gr. Ausw., v. Mk. 1.- an.  
35 bei KERN, 23.

**Preisselbeeren**  
empfiehlt **E. Hauk, Schwind's Nachf.**

**Gewichte**  
geeicht, aus Messing und Eisen empfiehlt  
**Fritz Pfothenhauer.**